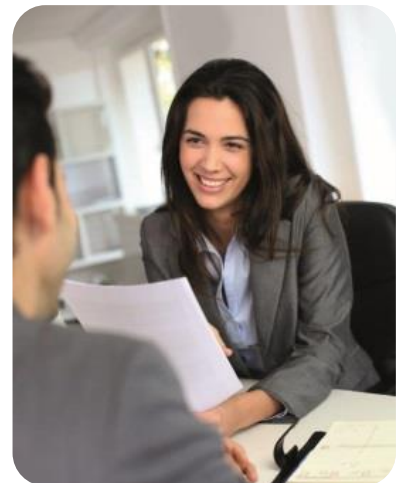


Agentur für Arbeit Nürnberg

Der Arbeitsmarkt im März 2019



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



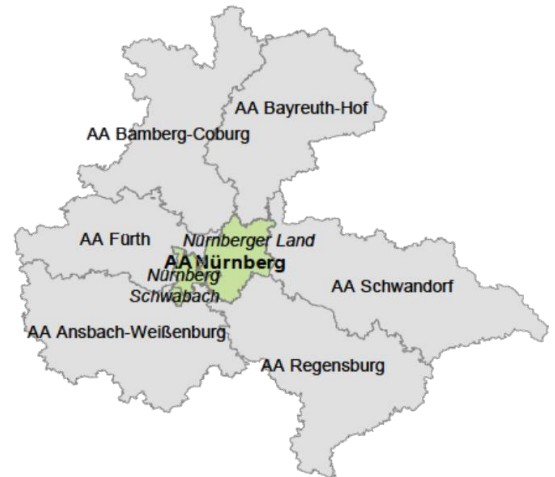
Lage

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg umfasst den östlichen Teil des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Der Agenturbezirk hat eine Gesamtfläche von rund 1.037 qkm. Dazu gehören die kreisfreien Städte Nürnberg (186 qkm) und Schwabach (41 qkm) sowie der Landkreis Nürnberger Land (810 qkm).

Angrenzende Agenturen für Arbeit:

- im Westen die Agentur für Arbeit Fürth,
- im Norden die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg,
- im Nordosten die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof,
- im Osten die Agentur für Arbeit Schwandorf,
- im Südosten die Agentur für Arbeit Regensburg,
- im Süden die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg



Infrastruktur

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg liegt im Schnittpunkt mehrerer Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Bahnstrecken; der Flughafen Nürnberg und der Rhein-Main-Donau-Kanal vervollständigen die gute Verkehrserschließung.

Bevölkerung und Beschäftigung

Mit 725.734 Einwohnern (Stand: Dezember 2017) ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg, sowohl bezogen auf die absolute Wohnbevölkerung als auch bezogen auf die Bevölkerungsdichte, der zweitgrößte in Bayern.

387.680 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: September 2018) arbeiten im Agenturbezirk Nürnberg. Der Einpendlersaldo beläuft sich auf rund 76.350 Personen (Stand: Juni 2018).

Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km²):

Agenturbezirk Nürnberg	697
Nürnberg	2.745
Schwabach	997
Nürnberger Land	211
Bayern	184
Bundesgebiet	231

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg

März 2019

Merkmale	Mrz 2019	Feb 2019	Jan 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2018		Feb 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	35.943	36.627	36.487	-684	-1,9	-2.216	-5,8	-6,0	-6,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	18.610	19.213	19.870	-603	-3,1	-975	-5,0	-5,4	-4,0
55,9% Männer	10.402	10.820	11.218	-418	-3,9	-440	-4,1	-4,7	-2,8
44,1% Frauen	8.208	8.393	8.652	-185	-2,2	-535	-6,1	-6,2	-5,4
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.768	1.759	1.742	9	0,5	-133	-7,0	-8,1	-6,0
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	422	408	414	14	3,4	-38	-8,3	-3,8	4,3
33,1% 50 Jahre und älter	6.160	6.427	6.691	-267	-4,2	-319	-4,9	-3,6	-1,3
20,6% dar. 55 Jahre und älter	3.832	3.988	4.173	-156	-3,9	-207	-5,1	-3,9	-0,9
23,1% Langzeitarbeitslose	4.291	4.330	4.473	-39	-0,9	-541	-11,2	-12,4	-12,0
11,2% Schw erbehinderte Menschen	2.090	2.182	2.303	-92	-4,2	-237	-10,2	-7,3	-4,2
39,8% Ausländer	7.399	7.524	7.883	-125	-1,7	-199	-2,6	-3,8	-1,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.292	6.288	7.191	4	0,1	-147	-2,3	-13,4	1,3
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.245	2.409	3.571	-164	-6,8	-23	-1,0	-2,2	-1,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.366	1.202	1.121	164	13,6	-149	-9,8	-25,9	-0,4
seit Jahresbeginn	19.771	13.479	7.191	x	x	-1.034	-5,0	-6,2	1,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.885	6.966	5.185	-81	-1,2	-280	-3,9	-8,8	0,6
dar. in Erw erbstätigkeit	2.242	1.766	1.352	476	27,0	83	3,8	-12,3	-1,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.328	1.473	932	-145	-9,8	-196	-12,9	-11,1	4,0
seit Jahresbeginn	19.036	12.151	5.185	x	x	-925	-4,6	-5,0	0,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	4,5	4,7	4,8	x	x	x	4,9	5,0	5,1
dar. Männer	4,8	5,0	5,2	x	x	x	5,1	5,3	5,4
Frauen	4,2	4,3	4,5	x	x	x	4,6	4,7	4,8
15 bis unter 25 Jahre	4,2	4,2	4,1	x	x	x	4,6	4,7	4,5
15 bis unter 20 Jahre	3,9	3,8	3,8	x	x	x	4,3	4,0	3,8
50 bis unter 65 Jahre	4,9	5,1	5,3	x	x	x	5,3	5,5	5,6
55 bis unter 65 Jahre	5,2	5,4	5,7	x	x	x	5,8	6,0	6,1
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,1	5,2	5,4	x	x	x	5,4	5,6	5,7
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	22.342	22.949	23.391	-607	-2,6	-1.309	-5,5	-6,1	-5,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	27.786	28.485	28.515	-699	-2,5	-1.612	-5,5	-5,6	-6,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	28.006	28.715	28.753	-709	-2,5	-1.711	-5,8	-5,8	-6,5
Unterbeschäftigungsquote	6,7	6,8	6,8	x	x	x	7,2	7,4	7,5
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	6.901	7.594	7.614	-693	-9,1	-180	-2,5	0,7	-1,9
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	33.042	32.772	32.783	270	0,8	-2.634	-7,4	-8,7	-8,4
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	13.270	13.179	13.142	91	0,7	-845	-6,0	-7,3	-7,2
Bedarfsgemeinschaften	25.048	24.844	24.912	203	0,8	-1.986	-7,3	-8,7	-8,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.839	2.209	1.539	-370	-16,7	-39	-2,1	6,6	-7,3
Zugang seit Jahresbeginn	5.587	3.748	1.539	x	x	-24	-0,4	0,4	-7,3
Bestand	8.270	8.217	8.092	53	0,6	397	5,0	1,9	2,8

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

Der Arbeitsmarkt im März 2019

Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

Erste Wiedereinstellungen trotz Aprilwetter

„Auch wenn es das wechselhafte und überwiegend noch winterliche Wetter nicht vermuten ließ, so verringerte sich doch die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk im März deutlich – sowohl im Vormonats- als auch Vorjahresvergleich“, freut sich Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg. „Grund hierfür sind unter anderem die saisonabhängigen Betriebe, die zunehmend wiedereinstellen. Entsprechend sank die Arbeitslosenquote im März auf 4,5% und lag damit wieder auf dem Niveau von September 2018. Insgesamt waren damit 18.610 Personen arbeitslos gemeldet – dies entspricht einem Rückgang von 603 Menschen im Vergleich zum Vormonat und 975 Männern und Frauen gegenüber März vor einem Jahr. Das sind großartige Voraussetzungen für einen weiterhin guten Start ins Frühjahr, bei dem wieder nahezu alle Personengruppen profitieren“, so Dr. Häublein weiter.

Agenturbezirk Nürnberg:

Arbeitslosenquote und -zahl im März:	4,5% und 18.610 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	-0,2%-Punkte (4,7%)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	-0,4%-Punkte (4,9%)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	-975 (-5,0%)

Regionen:

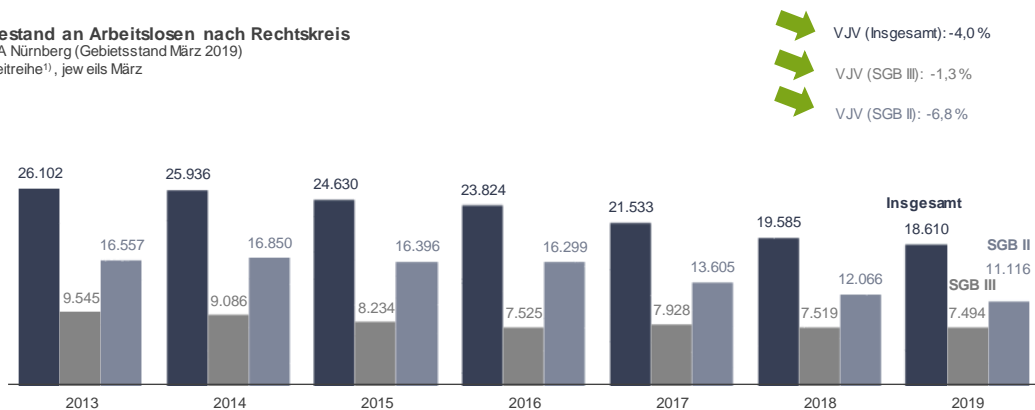
Stadt Nürnberg:	5,3% (-0,2%-Punkte zum Vormonat) Vorjahr: 5,7% (-0,4%-Punkte)
Landkreis Nürnberger Land	2,4% (-0,1%-Punkt zum Vormonat) Vorjahr: 2,6% (-0,2%-Punkte)
Stadt Schwabach	3,3% (-0,3%-Punkte zum Vormonat) Vorjahr: 3,5% (-0,2%-Punkte)



Arbeitslosigkeit sinkt weiter

Im Berichtsmonat waren im Agenturbezirk Nürnberg 18.610 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 975 Personen oder 5,0% weniger als noch vor einem Jahr und 603 Männer und Frauen (-3,1%) weniger als im Februar. Die Arbeitslosenquote, auf der Grundlage aller zivilen Erwerbspersonen, sank im März um 0,2%-Punkte auf 4,5% und lag damit unter dem Jahresdurchschnittswert 2018 von 4,6% im Agenturbezirk.

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis
AA Nürnberg (Gebietsstand März 2019)
Zeitreihe¹⁾, jeweils März



Der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ging im Vorjahresvergleich um 950 Personen zurück, im Rechtskreis SGB III sank er um 25 Menschen. In beiden Rechtskreisen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang des Bestandes an Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen (SGB II: -518, SGB III: -23).

Trotz der anhaltend unbeständigen Witterung waren saisonbedingte Wiedereinstellungen zu verzeichnen. Im März meldeten sich 2.245 Personen aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos. Das waren 6,8% weniger als im Februar und auch die wiederum angestiegenen Abgänge in Erwerbstätigkeit zeugen vom Anziehen des Arbeitsmarktes. 2.242 Männer und Frauen konnten im März ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden, das waren 27% mehr als noch im Vormonat.

Stellenangebot in der Region bleibt stabil

Im März standen im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 8.270 offene Arbeitsstellen, davon 8.174 sozialversicherungspflichtig, zur Verfügung. Das entsprach einem leichten Anstieg von 53 Stellen oder 0,6% gegenüber dem Februar und von 397 Stellen (5,0%) gegenüber dem Vorjahr.

Fast ein Drittel aller gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellenangebote kommt mit 3.295 Beschäftigungsmöglichkeiten nach wie vor aus der



Zeitarbeitsbranche. Für Fachkräfte bestehen insgesamt gute Arbeitsmarktaussichten in den medizinischen Gesundheitsberufen (462 Arbeitsstellen), in Mechatronik-, Energie- und Elektroberufen (455 Stellen), Berufen der Maschinen- und Fahrzeugtechnik (374 Stellen), im Verkehr/Logistikbereich (338 Stellen), im Bereich der Werbung, Marketing und den kfm. Medienberufen (334 Stellen), sowie im Bereich der Metallerzeugung, -bearbeitung und Metallbau (321 Stellen) und dem Bereich Schutz, Sicherheit und der Überwachung (302 Stellen).

Der Helferbereich hält ebenfalls im Verkehr/Logistikbereich (249 Arbeitsstellen) und der Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (151 Stellen), der Lebensmittelherstellung (116 Stellen), aber auch im Bereich der nichtmedizinischen Gesundheit (125 Stellen), den Reinigungsberufen (108 Stellen), der Kunststoff- u. Holzherstellung bzw. -verarbeitung (93 Stellen) und dem Metallbereich (86 Stellen) gute Beschäftigungsmöglichkeiten vor.

Die Verteilung des Stellenbestands auf die unterschiedlichen Wirtschaftsbereiche ist in den drei Regionen des Agenturbezirks grundsätzlich ähnlich gewichtet, wobei zahlenmäßig in der Stadt Nürnberg aktuell der Gesundheits- und Sozialbereich vor dem Handel und dem Gastgewerbe liegen. Im Landkreis Nürnberger Land folgen auf den Gesundheits- und Sozialbereich das verarbeitende Gewerbe und der Handel, während in der Stadt Schwabach aktuell der Handel an erster Stelle vor dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem verarbeitenden Gewerbe steht.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen, deren Zugang und Bestand mit Veränderungen zum Vorjahr:

Regionen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen							
	Zugang				Bestand			
	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	seit Jahres- beginn	Veränd. zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	dar. Teilzeit	Veränd. zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
AA Nürnberg	1.811	-1,3	5.504	0,3	8.174	5,8	754	-11,4
Nürnberg, Stadt	1.496	-0,1	4.591	2,9	6.945	8,9	604	-14,6
Schwabach, Stadt	68	-25,3	188	-45,0	277	-37,6	40	21,2
Nürnberger Land	247	0,8	725	6,3	952	5,3	110	-0,9

Erstellungsdatum: 21.03.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 143171

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Ausbildungsmarkt bleibt Bewerbermarkt

Ende März waren im Nürnberger Agenturbezirk 5.241 Berufsausbildungsstellen (+698 zum Vorjahr) und 3.257 Bewerber/innen (-220 zum Vorjahr) gemeldet.

Der Trend am Ausbildungsmarkt hin zu einem Bewerbermarkt setzt sich also auch in der Fortschreibung zum März weiter fort. Entsprechend stellt sich weiterhin die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt für Bewerberinnen und Bewerber ausgesprochen positiv dar. Rein rechnerisch standen pro Bewerberin/Bewerber im März 1,6 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung.

Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen nach Regionen

AA Nürnberg

Berichtsjahr: 2018/19

März 2019 (Gebietsstand März 2019)

Sperrfrist: 29. März 2019

Regionen	Berufsausbildungsstellen						Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen je gemeldete Bewerber
	Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			darunter (Sp. 1) unbesetzt			
	Anzahl	Veränd. zum VJ		Anzahl	Veränd. zum VJ		
		absolut	in %		absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	13	
AA Nürnberg	5.241	698	15,4	3.192	548	20,7	1,6
GSt Nürnberg	4.120	604	17,2	2.525	479	23,4	1,8
GSt Lauf	858	64	8,1	505	17	3,5	1,1
GSt Schw abach	263	30	12,9	162	52	47,3	1,4

Erstellungsdatum: 25.03.2019, Statistik-Service Nordost

Regionen	Bewerber für Berufsausbildungsstellen						Unbesetzte Berufsausbil- dungsstellen je unversorgte Bewerber
	Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			darunter (Sp. 7) unversorgt			
	Anzahl	Veränd. zum VJ		Anzahl	Veränd. zum VJ		
		absolut	in %		absolut	in %	
7	8	9	10	11	12	14	
AA Nürnberg	3.257	- 220	- 6,3	2.048	- 165	- 7,5	1,6
GSt Nürnberg	2.311	- 104	- 4,3	1.487	- 88	- 5,6	1,7
GSt Lauf	756	- 94	- 11,1	438	- 59	- 11,9	1,2
GSt Schw abach	190	- 22	- 10,4	123	- 18	- 12,8	1,3

Erstellungsdatum: 25.03.2019, Statistik-Service Nordost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

Detailblick der Regionen

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen entwickelte sich in allen drei Regionen des Agenturbezirkes Nürnberg auch im März äußerst günstig weiter - die Arbeitslosigkeit sank entsprechend einheitlich.

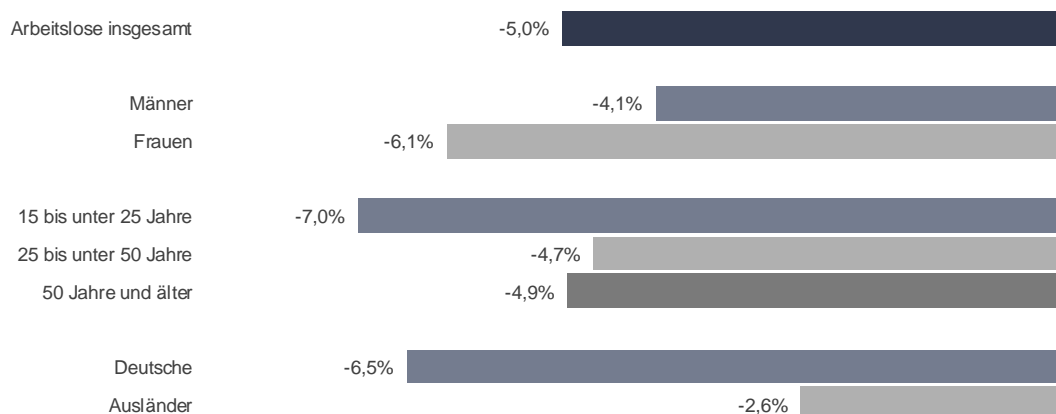
Im Stadtgebiet Nürnberg betrug die Arbeitslosenquote 5,3%, im Landkreis Nürnberger Land 2,4% und in der Stadt Schwabach 3,3%.

Damit verzeichneten wir in allen drei Regionen des Agenturbezirks Nürnberg einen Rückgang der Arbeitslosigkeit sowohl im Vormonats- als auch Vorjahresvergleich. Prozentual sank im Vergleich zum Februar der Bestand an Arbeitslosen in der Stadt Schwabach am stärksten (-8,1%), gefolgt vom Landkreis Nürnberg Land (-5,9%) und der Stadt Nürnberg (-2,5%).

Aktuell profitieren erfreulicherweise wieder alle Personengruppen vom aufnahmefähigen Arbeitsmarkt – zum Vormonat wie auch zum Vorjahr. Lediglich bei dem Personenkreis der Jüngeren im Alter zwischen 15 bis unter 25 Jahren war, abgesehen von der Stadt Schwabach, im März noch ein geringfügiger Anstieg bei dieser Gruppe zu verzeichnen. „Dieser Anstieg ist für die Gruppe der Jüngeren und Jugendlichen im Februar und März auf das Ausbildungsende in zweieinhalb- und dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen, wie z.B. Metall, Elektro- und anderen technischen Berufen, zurückzuführen und zu dieser Zeit eine normale Entwicklung“, betont Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Der Arbeitslosenbestand im März 2019 stellt sich im Vergleich zum Vorjahresmonat bei den unterschiedlichen Personengruppen wie folgt dar:

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Stadt Nürnberg: Stabiler Arbeitsmarkt im Stadtgebiet

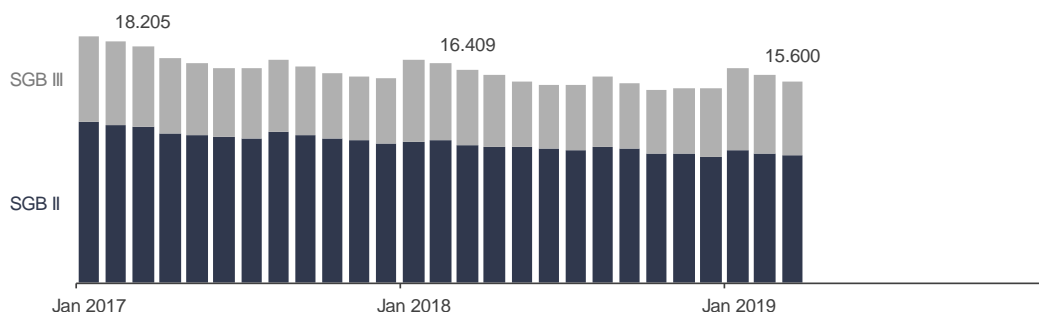
Im März waren im Stadtgebiet Nürnberg 15.600 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet und damit 809 weniger (-4,9%) als im März 2018 und 396 weniger (-2,5%) als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sank die Arbeitslosenquote damit im Agenturbezirk mit -0,4%-Punkten am stärksten und lag bei 5,3%.

Sowohl im Vormonats-, als auch im Vorjahresvergleich profitierten alle ausgewiesenen Personengruppen von einem Rückgang des Bestandes an Arbeitslosen, ausgenommen der bereits erwähnten Jüngeren im Alter von 15 bis 25 Jahren. Abgesehen von dem geringfügigen Anstieg dieser Gruppe (0,6% bei U25, 2,8% bei U20) zum Vormonat sanken auch hier die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr (-8,5% bei U25, -8,6% bei U20).

Im Vorjahresvergleich hat sich weiterhin vor allem die Gruppe der älteren Menschen über 50 Jahren (-5,1%) und der Personenkreis der Ausländer (-2,2%) positiv entwickelt. Der Anteil der Frauen mit rund 44% und der Männer mit rund 56% blieb im Stadtgebiet unverändert ausgewogen. Der Bestand der Langzeitarbeitslosen konnte in den vergangenen vier Wochen um 31 Menschen gesenkt werden.

Im Rechtskreis SGB III lag der Bestand der Arbeitslosen im Stadtgebiet Nürnberg bei 5.786 Personen. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen sank im Vergleich zum Vorjahr um 20 Personen (-5,8%). Im Rechtskreis SGB II waren im März 9.814 Menschen gemeldet. Hier ging der Personenkreis der Langzeitarbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 522 Personen (-13,5%) zurück. Über beide Rechtskreise hinweg konnte die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 542 Personen (-12,9%) reduziert werden.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Stadt Schwabach: Alles deutet auf Frühlingserwachen hin

In Schwabach betrug die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen im März 3,3%. Mit -0,3%-Punkten sank die Arbeitslosenquote im Vergleich zur Stadt Nürnberg und dem Landkreis Nürnberger Land im Vormonatsvergleich am stärksten.

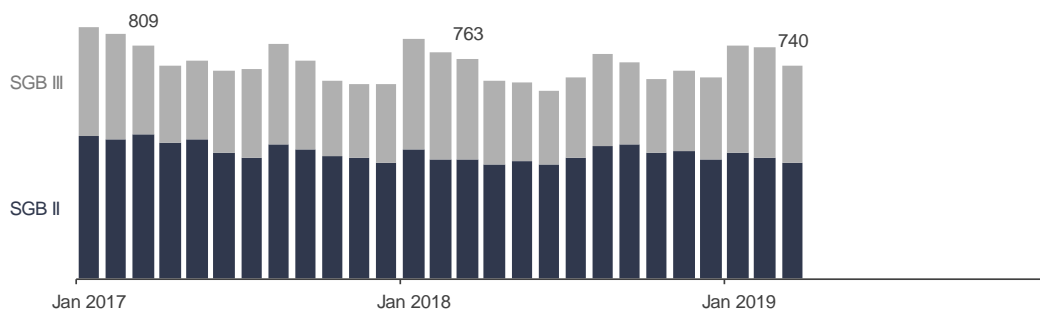
Insgesamt waren 740 Menschen im März arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Februar bedeutete dies einen Rückgang von 65 Personen bzw. -8,1%.

Der Bestand der Langzeitarbeitslosen konnte in den vergangenen vier Wochen um 9 Menschen gesenkt werden (Vorjahresmonat -11 / -5,9%). In der Stadt Schwabach ging der Personenkreis der Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren entgegen dem Trend des gesamten Agenturbezirkes zurück. Hier waren im März nur noch 18 Personen gemeldet. Dies sind 30,8% oder 8 Jugendliche weniger als im Vormonat, aber dennoch 10 Menschen bzw. +125,0 % mehr als noch vor einem Jahr.

Im Rechtskreis SGB III sank der Bestand von Februar auf März um 12,0% auf 337 Personen. Das waren 46 Arbeitslose weniger als im Vormonat und 14 Personen (-4%) weniger als vor einem Jahr.

Im Rechtskreis SGB II waren im Februar 403 Personen gemeldet. Dies bedeutete 19 Personen weniger als im Februar (-4,5%) und 9 Personen weniger als im März 2018 (-2,2%). Der Bestand an Langzeitarbeitslosen sank im Bereich des Jobcenters im Vergleich zum Vormonat um 10 Personen bzw. -6,0%, zum Vorjahr um 13 Personen bzw. -7,6%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Landkreis Nürnberger Land: Wiedereinstellungen verlässlicher als das Wetter

„Im Landkreis Nürnberger Land setzte sich trotz des wechselhaft winterlichen Wetters die Wiedereinstellung in den Saisonbetrieben fort. So konnte die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Geschäftsstelle Lauf im März gegenüber dem Vormonat um weitere 5,9% (-142 Personen) abgebaut werden. Die Arbeitslosigkeit sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 143 Personen (-5,9%). Im Bestand waren somit nur noch 2.270 Männer und Frauen, was einer Arbeitslosenquote von 2,4% entsprach“, freut sich Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

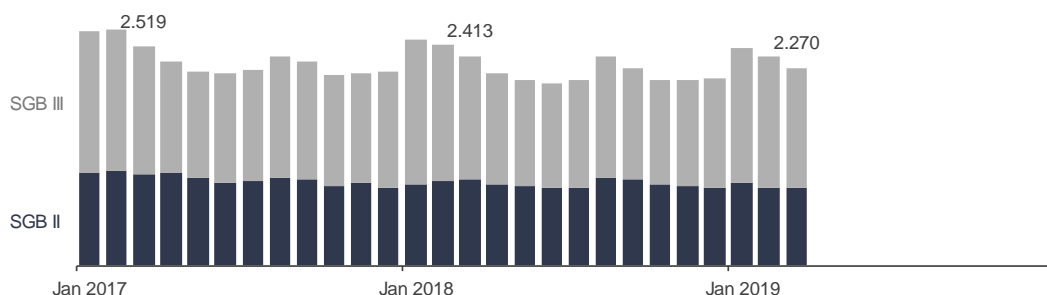
Der positive Effekt der Wiedereinstellung bei Saisonbetrieben machte sich auch im März bei den Abgängen in eine Erwerbstätigkeit bemerkbar. So beendeten 374 Menschen im März ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer Beschäftigung, d.h. im Vergleich zum Vormonat bedeutet dies ein Plus von 33,6%.

298 Personen verloren in den vergangenen 4 Wochen ihre Beschäftigung und meldeten sich arbeitslos. Das waren 21,2% oder 80 Personen weniger als im Februar. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug für den Landkreis Nürnberger Land 2,4% und entspricht damit weiterhin der statistischen Definition von Vollbeschäftigung.

Insgesamt waren im März 1.371 Frauen und Männer im Landkreis Nürnberger Land im Rechtskreis SGB III von Arbeitslosigkeit betroffen. Der Bestand an Arbeitslosen ging um 150 Personen (-9,9%) im Vergleich zum Vormonat zurück. Zum Vorjahresmonat sank die Zahl der Arbeitslosen um 52 Personen (-3,7%).

Der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB II sank im Vergleich zum Februar um 8 Personen, im Vergleich zum März 2018 um 91 Personen. 899 Personen waren im März im Bereich des Jobcenters arbeitslos gemeldet.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Fokus: Fachkräftegewinnung im Nürnberger Agenturbezirk

Der Arbeitsmarkt hat sich im vergangenen Jahr im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg sehr günstig entwickelt. Die Arbeitslosigkeit erreichte 2018 immer wieder neue Rekordniveaus, die zuletzt nur vom Wintereinbruch gebremst wurden – seit Februar 2019 setzt sich der positive Trend bereits wieder fort.

Vice versa entwickelte sich auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sehr positiv. Diese lag zum letzten statistischen Abgriff (Stand: September 2018) bei 387.680 Personen, Tendenz weiter steigend. Damit waren im Bereich der Agentur für Arbeit Nürnberg so viele Menschen beschäftigt wie noch nie.

Nach aktuellen Prognosen ist ein Ende dieser positiven Arbeitsmarktentwicklung nicht abzusehen. So geht u.a. das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) für das Jahr 2019 von einer weiter rückläufigen Arbeitslosigkeit und steigender Beschäftigung aus.

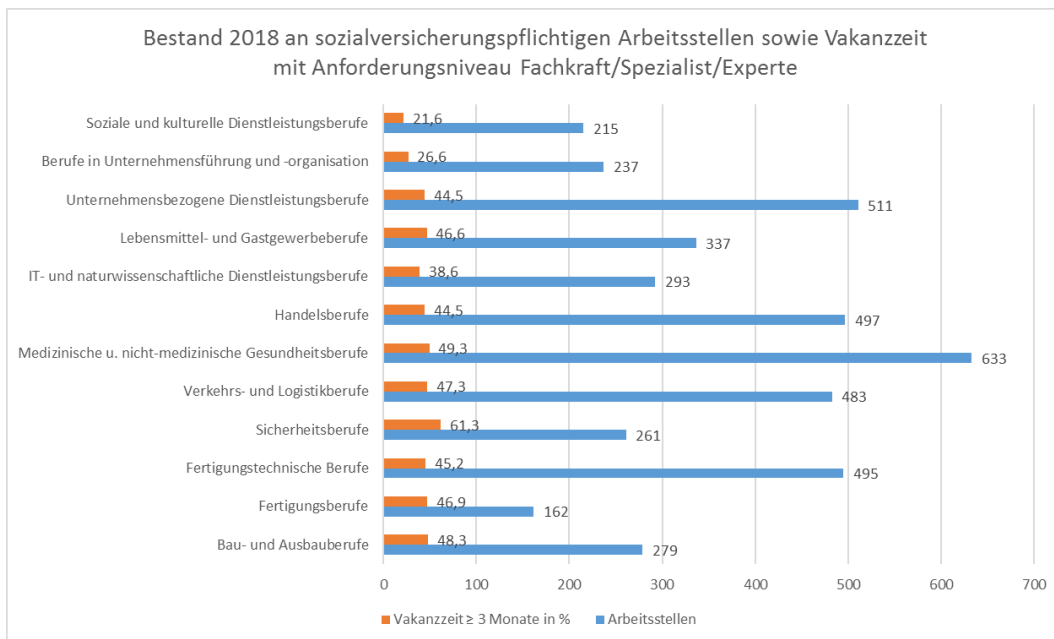
Die Kehrseite der Medaille: Der demografische Wandel, die hohe Einstellungsbereitschaft der Unternehmen und die in den letzten Jahren kontinuierlich steigende Erwerbstätigkeit führen zu einer Verschärfung der Fachkräftesituation. Das spüren wir nicht zuletzt auch im Agenturbezirk Nürnberg. Volle Auftragsbücher, offene Stellen und ausgelastete Mitarbeiter. Viele Betriebe in der Region benötigen händeringend qualifiziertes Personal – es kommt zu Engpässen.

Eine allumfassende Kennzahl zur Messung von Mängeln bzw. Engpässen gibt es nicht. Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit schafft jedoch Transparenz in diesem Bereich und stellt objektiv dar, in welchen Berufen aktuell Besetzungsschwierigkeiten auftreten.

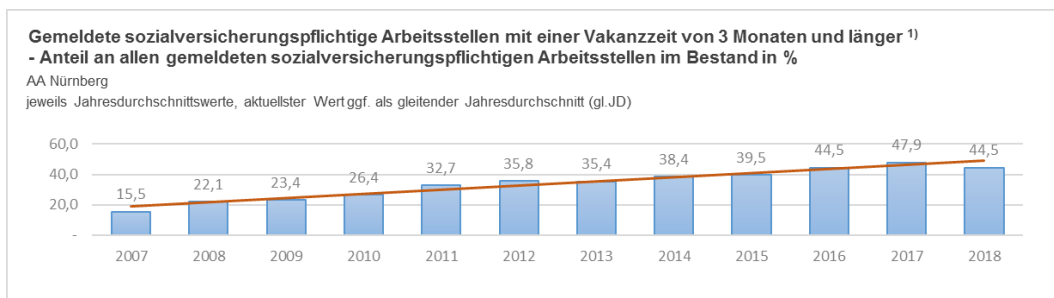
Engpassindikatoren sind die **Vakanzeit**, also die Dauer von mehr als 3 Monaten zwischen Stellenmeldung und -besetzung sowie die **Arbeitslosen-Stellen-Relation**.

Für den Nürnberger Agenturbezirk ist ersichtlich, dass im vergangenen Jahr besonders bei den Sicherheitsberufen, Medizinischen u. nicht-medizinischen Gesundheitsberufen, den Bau- und Ausbauberufen, Fertigungsberufen und Handelsberufen Vakanzeiten von mehr als 3 Monaten zu verzeichnen waren.

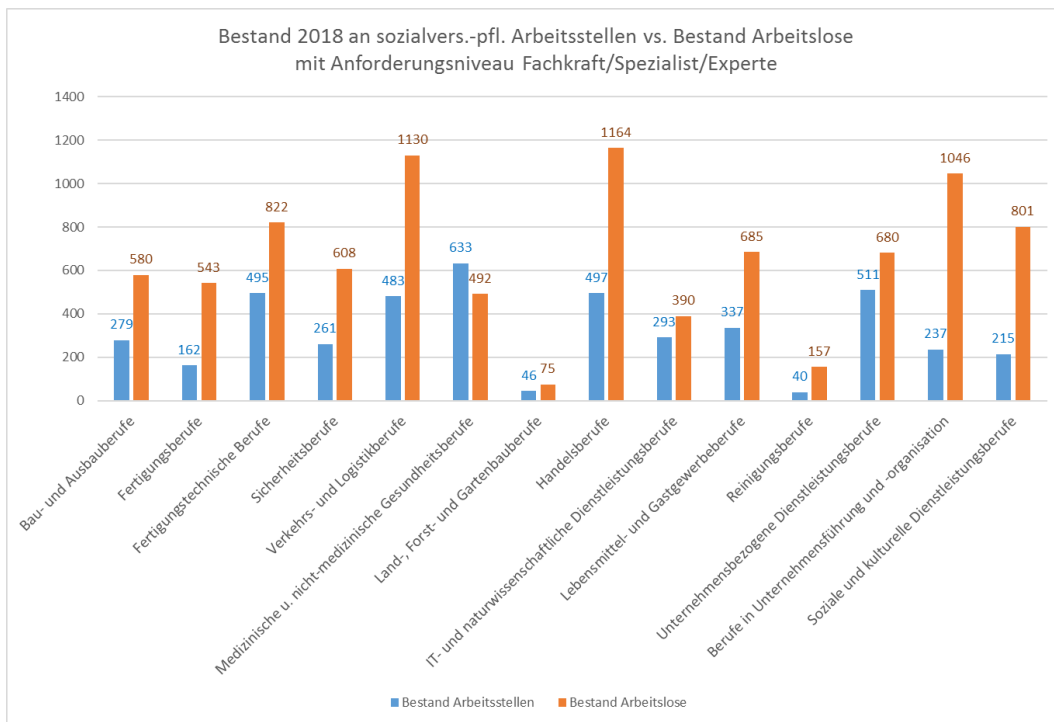




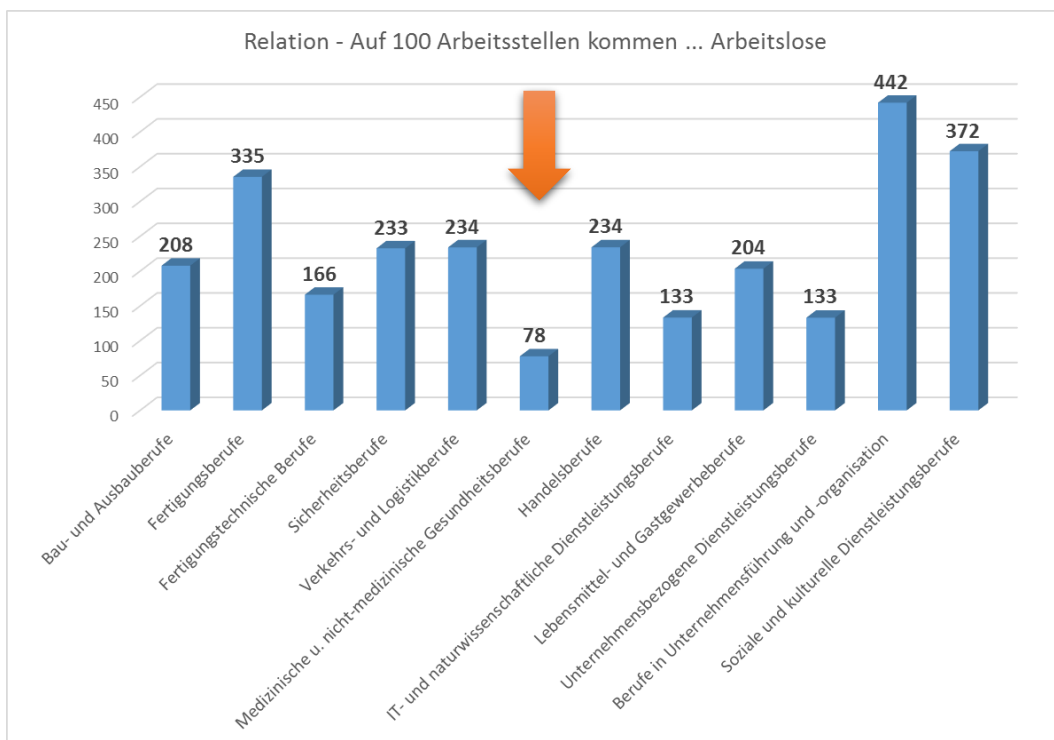
Ferner stellen wir fest, dass die gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen mit entsprechender Vakanzzeit prozentual in den vergangenen Jahren anstieg.



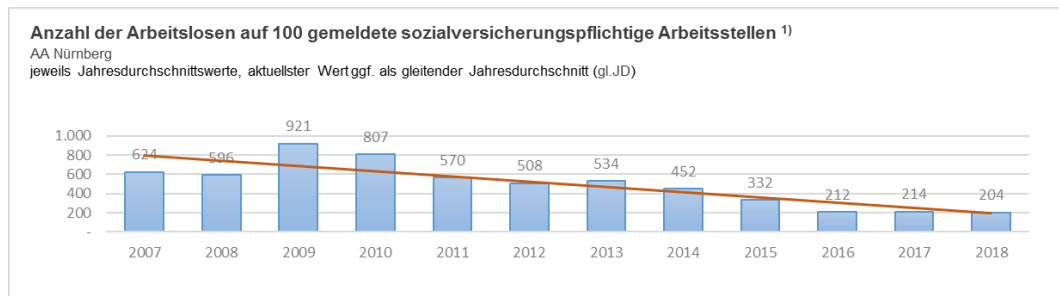
Betrachtet man die Relation von gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen mit Anforderungsniveau „Fachkraft/Spezialist/Experte“ mit den durchschnittlich in 2018 gemeldeten Arbeitslosen, so zeigt sich auch hier eine Schere bei der Stellenbesetzung, die per se nicht an der zahlenmäßigen Verfügbarkeit von arbeitslosen Menschen liegt. Häufig spielen Anforderung seitens der Arbeitgeber und die Eignung des Bewerbers im entsprechenden Bereich eine entscheidende Rolle.



Besonders deutlich wird dies bei der Relation von Arbeitslosen pro 100 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. Es zeigt sich, dass trotz zahlenmäßig ausreichender Zahl möglicher Bewerber, Stellen nicht besetzt werden können. Im Agenturbezirk Nürnberg sticht hier besonders der Bereich der medizinischen und nicht-medizinischen Gesundheitsberufen ins Auge. Hier stehen schlichtweg zu wenig Bewerber zur Verfügung:



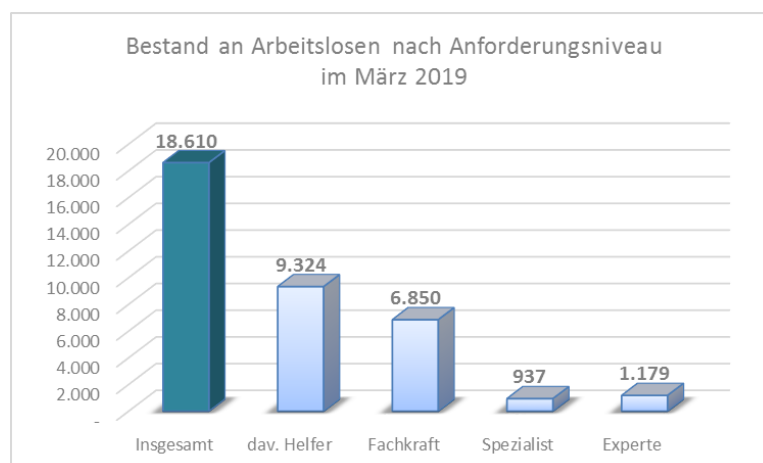
Dieser Trend entwickelt sich seit Jahren gegenläufig zu der eben beschriebenen Entwicklung der Vakanzenzeiten und befindet sich seit 2016 auf nahezu gleichbleibend niedrigem Niveau.



Mit Anforderungsniveau „Fachkraft/Spezialist/Experte“ waren im Jahr 2018 durchschnittlich rund 4.500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen im Agenturbezirk Nürnberg und rund 9.200 Arbeitslose im Bestand.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen im Agenturbezirk Nürnberg bleibt zu überlegen, welche Möglichkeiten auf dem Wege zur Fachkräftegewinnung noch ausgeschöpft werden können. Unsere Arbeitsmarktberatung befasst sich daher im individuellen Dialog mit den Arbeitgebern intensiv mit der Frage nach der Anpassung der Anforderungen. Ist bei einer Arbeitsstelle ein Führerschein zwingend erforderlich, wie schnell ist das Bewerbungsmanagement im Betrieb, können Bewerberinnen und Bewerber mit Hemmnissen oder fehlendem formalem Abschluss berücksichtigt werden? Unter Umständen macht eine Weiterbildung im Betrieb oder eine Umschulung Sinn?

Ein nicht zu unterschätzendes Potenzial stellt hier auch der Helferbereich dar. Von den im März gemeldeten 18.610 gemeldeten Arbeitslosen entsprachen 9.324 Personen dem Anforderungsprofil des Helfers, 6.850 Personen der Fachkraft.



Auf der Suche nach richtigen Lösungsansätzen kann es eine Möglichkeit sein, über die Beschäftigung von zusätzlichen Helfern nachzudenken um die bereits vorhandenen Fachkräfte bei einfacheren Tätigkeiten zu entlasten. Dabei muss der Helfer nicht immer im gleichen Bereich tätig werden. Im Betrieb fallen viele Arbeiten an, die eine Fachkraft häufig miterledigen muss, wie beispielsweise Administration und Ablage. Aber auch die spätere Weiterqualifizierung des Helfers im Betrieb ist denkbar.

„Arbeitsmarktberatung ist eine sehr persönliche und individuelle Angelegenheit, die keineswegs mit pauschalen Rezepten abgehandelt werden kann. Unser Arbeitgeberservice kann jeden Betrieb durch eine gezielte Analyse der jeweiligen Arbeitsmarktsituation unterstützen und eruiert im gemeinsamen Gespräch die möglichen Optionen sowie finanziellen Fördermöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit“, betont Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg. „Ein professioneller Blick von außen kann oftmals zu neuen Ideen und Perspektiven führen. Neue Wege müssen eben erst gefunden werden, bevor man sie gehen kann – wir leisten dabei gerne unseren Beitrag“, so Dr. Häublein weiter.

Sie erreichen Ihren Arbeitgeber-Service kostenfrei unter:

0800 / 4 5555 20

Die aktuelle Engpassanalyse finden Sie auch im Internet unter folgendem Link:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse.pdf>



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



Ergänzende Informationen zur Engpassanalyse nach Berufsegmenten in ausgewählten Anforderungsniveaus

AA Nürnberg
2018 - Jahreswerte - Gebietstand Dezember 2018

Bestandsgrößen und Vakanzzeiten werden als gleitender Jahresdurchschnitt, Zu- und Abgänge als gleitende Jahressumme ausgewiesen.

x) Zahlenwerte von Engpass-Indikatoren, die auf Bestandsgrößen mit weniger als 60 Fällen im Jahresdurchschnitt oder Bewegungsgrößen mit weniger als 60 Fällen in der Jahressumme basieren, sind in aller Regel nicht stabil und daher in ihrer Aussagekraft als Indikator nicht valide; vgl.: Methodenbericht "Möglichkeiten und Grenzen einer Engpassanalyse nach Berufen".

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Bitte beachten Sie, dass mit dem Ausweis von Engpass-Indikatoren für bestimmte Gebietsstände keine Aussage über den räumlich relevanten Markt für Fachkräfte beabsichtigt ist. Der räumlich relevante Markt für Fachkräfte dürfte in aller Regel die Größe eines Arbeitsagenturbezirks übersteigen. NUTS-2-Gebiete sind die "Basisregionen für regionalpolitische Maßnahmen" in der europäischen "Systematik der Geobaseinheiten für die Statistik" (NUTS; Nomenclature des unités territoriales statistiques).

Gemeldete Arbeitsstellen aus der Arbeitnehmerüberlassung sind in dieser Auswertung nicht berücksichtigt, nähere Informationen hierzu finden Sie im beigefügten Hinweisblatt.

Berufsegmente und ausgewählte Anforderungsniveaus ¹⁾	Gemeldete sozialversicherungsspflichtige Arbeitsstellen ³⁾														
	Zugang		insgesamt			Bestand		durchschnittliche Vakanzeit bei Abgang			Bestand an Arbeitslosen			auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose	
	absolut	in % zum Vorjahr	absolut	in % zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr absolut	Anteil in %	Veränderung zum Vorjahr absolut	in Tagen	Veränderung zum Vorjahr absolut	absolut	in % zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr absolut	Relation	Veränderung zum Vorjahr absolut	in % zum Vorjahr
Insgesamt	14.798	+0,5	4.879	-2,5	44,1	-3,7	115	-7	18.758	-7,2	384	-20			
davon keine Angabe / keine Zuordnung möglich / Fehler im Ursprungswert ²⁾	-	x	-	x	x	x	x	x	380	-15,4	x	x			
Helfer	1.496	+4,7	392	-8,3	39,5	-7,4	91	-14	9.205	-7,7	2.348	15			
Fachkraft/Spezialist/Experte	13.302	+0,0	4.487	-1,9	44,5	-3,4	118	-7	9.173	-6,4	204	-10			
Bau- und Ausbauberufe	713	-1,9	279	-30,7	48,3	-16,3	187	-7	580	-11,3	208	45			
Fertigungsberufe	443	+11,3	162	-7,7	46,9	-11,6	155	-3	543	-12,6	335	-19			
Fertigungstechnische Berufe	1.368	+8,7	495	-9,9	45,2	-9,5	153	2	822	-9,9	166	0			
Sicherheitsberufe	499	-31,2	261	+22,1	61,3	+12,6	152	-13	608	+1,2	233	-48			
Verkehrs- und Logistikberufe	1.278	+24,1	483	+7,3	47,3	-10,3	148	0	1.130	-7,0	234	-36			
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	1.608	-8,1	633	-7,2	49,3	+0,8	133	4	492	-8,9	78	-1			
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	140	-2,1	46	-5,1	x	x	124	4	75	-5,9	x	x			
Handelsberufe	1.516	-5,4	497	+0,7	44,5	-0,3	111	3	1.164	-3,3	234	-10			
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	875	+3,1	293	-5,1	38,6	-5,6	106	-38	390	-1,4	133	5			
Lebensmittel- und Gasgewerbeberufe	1.041	-9,7	337	+1,3	46,6	+9,2	104	9	685	-10,3	204	-26			
Reinigungsberufe	143	+0,7	40	-21,8	x	x	102	-33	157	-6,5	x	x			
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	1.469	+14,5	511	+32,1	44,5	-0,1	92	-42	680	-8,3	133	-59			
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.114	+2,3	237	-2,4	26,6	-3,7	65	-17	1.046	-6,5	442	-19			
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	1.095	-4,9	215	-10,8	21,6	-2,1	53	-3	801	+1,8	372	46			

Erstellungsdatum: 11/02/2018, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 187276

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt
März 2019

Merkmale	Mrz 2019	Feb 2019	Jan 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Mrz 2018		Feb 2018		Jan 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	30.347	30.795	30.612	-448	-1,5	-1.829	-5,7	-6,1	-6,7	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	15.600	15.996	16.551	-396	-2,5	-809	-4,9	-5,8	-4,1	
55,8% Männer	8.702	8.958	9.297	-256	-2,9	-342	-3,8	-5,1	-2,6	
44,2% Frauen	6.898	7.038	7.254	-140	-2,0	-467	-6,3	-6,7	-5,9	
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.428	1.420	1.421	8	0,6	-133	-8,5	-11,4	-8,5	
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	361	351	358	10	2,8	-34	-8,6	-6,4	4,4	
32,0% 50 Jahre und älter	4.997	5.176	5.432	-179	-3,5	-271	-5,1	-3,9	-0,6	
19,6% dar. 55 Jahre und älter	3.059	3.168	3.346	-109	-3,4	-158	-4,9	-3,4	0,8	
23,5% Langzeitarbeitslose	3.661	3.692	3.811	-31	-0,8	-542	-12,9	-14,2	-13,7	
10,8% Schw erbehinderte Menschen	1.686	1.759	1.870	-73	-4,2	-229	-12,0	-9,1	-4,2	
42,3% Ausländer	6.603	6.703	7.009	-100	-1,5	-149	-2,2	-3,6	-1,2	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	5.303	5.244	5.821	59	1,1	-9	-0,2	-13,7	1,0	
dar. aus Erw erbstätigkeit	1.842	1.924	2.776	-82	-4,3	38	2,1	-2,4	-1,1	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.152	998	941	154	15,4	-71	-5,8	-25,0	-0,1	
seit Jahresbeginn	16.368	11.065	5.821	x	x	-783	-4,6	-6,5	1,0	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	5.693	5.809	4.278	-116	-2,0	-191	-3,2	-8,5	-1,5	
dar. in Erw erbstätigkeit	1.743	1.415	1.090	328	23,2	73	4,4	-11,6	-0,6	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.125	1.227	751	-102	-8,3	-146	-11,5	-11,2	-0,3	
seit Jahresbeginn	15.780	10.087	4.278	x	x	-794	-4,8	-5,6	-1,5	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	5,3	5,5	5,7	x	x	x	5,7	5,9	6,0	
dar. Männer	5,6	5,8	6,0	x	x	x	5,9	6,2	6,3	
Frauen	5,0	5,1	5,3	x	x	x	5,5	5,6	5,7	
15 bis unter 25 Jahre	4,7	4,7	4,7	x	x	x	5,4	5,5	5,3	
15 bis unter 20 Jahre	5,2	5,1	5,2	x	x	x	5,9	5,6	5,1	
50 bis unter 65 Jahre	5,9	6,1	6,4	x	x	x	6,5	6,6	6,7	
55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,4	6,8	x	x	x	6,9	7,0	7,1	
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,9	6,1	6,3	x	x	x	6,4	6,6	6,7	
Unterbeschäftigung										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	18.788	19.188	19.544	-400	-2,1	-1.110	-5,6	-6,5	-5,9	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	23.503	23.968	23.970	-465	-1,9	-1.332	-5,4	-5,9	-6,5	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	23.657	24.128	24.140	-471	-2,0	-1.415	-5,6	-6,1	-6,7	
Unterbeschäftigungsquote	7,9	8,0	8,0	x	x	x	8,5	8,7	8,8	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	5.267	5.738	5.804	-471	-8,2	-172	-3,2	0,6	-1,4	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	29.022	28.782	28.787	241	0,8	-2.251	-7,2	-8,5	-8,1	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	11.543	11.486	11.449	58	0,5	-705	-5,8	-7,1	-6,8	
Bedarfsgemeinschaften	22.119	21.925	21.955	194	0,9	-1.639	-6,9	-8,2	-7,8	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	1.523	1.868	1.269	-345	-18,5	-8	-0,5	8,3	-2,5	
Zugang seit Jahresbeginn	4.660	3.137	1.269	x	x	102	2,2	3,6	-2,5	
Bestand	7.032	7.024	6.905	8	0,1	532	8,2	4,9	6,2	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land
März 2019

Merkmale	Mrz 2019	Feb 2019	Jan 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Mrz 2018		Feb 2018		Jan 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	4.133	4.328	4.393	-195	-4,5	-297	-6,7	-5,9	-4,7	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.270	2.412	2.508	-142	-5,9	-143	-5,9	-5,0	-3,8	
56,8% Männer	1.289	1.406	1.454	-117	-8,3	-85	-6,2	-2,9	-2,7	
43,2% Frauen	981	1.006	1.054	-25	-2,5	-58	-5,6	-7,8	-5,2	
11,1% 15 bis unter 25 Jahre	253	242	233	11	4,5	-14	-5,2	2,1	1,7	
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	43	31	33	12	38,7	-14	-24,6	-22,5	-23,3	
39,4% 50 Jahre und älter	895	955	972	-60	-6,3	-39	-4,2	-3,3	-4,7	
26,7% dar. 55 Jahre und älter	606	644	654	-38	-5,9	-39	-6,0	-5,6	-7,9	
20,0% Langzeitarbeitslose	454	453	460	1	0,2	12	2,7	0,2	-2,3	
14,1% Schw erbehinderte Menschen	319	331	341	-12	-3,6	-18	-5,3	-3,5	-7,1	
24,2% Ausländer	549	554	588	-5	-0,9	-52	-8,7	-8,7	-2,8	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	728	768	1.034	-40	-5,2	-97	-11,8	-15,7	2,0	
dar. aus Erw erbstätigkeit	298	378	604	-80	-21,2	-48	-13,9	0,3	-3,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	157	137	131	20	14,6	-60	-27,6	-35,4	-1,5	
seit Jahresbeginn	2.530	1.802	1.034	x	x	-220	-8,0	-6,4	2,0	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	868	876	683	-8	-0,9	-80	-8,4	-10,0	7,2	
dar. in Erw erbstätigkeit	374	280	208	94	33,6	-5	-1,3	-12,2	-6,7	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	130	178	136	-48	-27,0	-41	-24,0	-4,8	27,1	
seit Jahresbeginn	2.427	1.559	683	x	x	-131	-5,1	-3,2	7,2	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	2,4	2,5	2,6	x	x	x	2,6	2,7	2,8	
dar. Männer	2,6	2,8	2,9	x	x	x	2,8	3,0	3,1	
Frauen	2,2	2,2	2,3	x	x	x	2,3	2,4	2,5	
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,5	2,4	x	x	x	2,8	2,5	2,4	
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,0	1,0	x	x	x	1,8	1,3	1,4	
50 bis unter 65 Jahre	2,6	2,8	2,9	x	x	x	2,9	3,0	3,1	
55 bis unter 65 Jahre	3,1	3,3	3,3	x	x	x	3,4	3,6	3,8	
abhängige zivile Erw erbspersonen	2,7	2,8	3,0	x	x	x	2,9	3,0	3,1	
Unterbeschäftigung										
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	2.672	2.818	2.904	-146	-5,2	-163	-5,7	-4,9	-3,3	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.181	3.363	3.414	-182	-5,4	-218	-6,4	-5,1	-5,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.231	3.413	3.463	-182	-5,3	-229	-6,6	-5,3	-5,4	
Unterbeschäftigungsquote	3,4	3,5	3,6	x	x	x	3,7	3,8	3,9	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	1.315	1.478	1.444	-163	-11,0	-3	-0,2	-0,9	-5,2	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.776	2.743	2.743	34	1,2	-244	-8,1	-10,3	-10,9	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.260	1.225	1.216	35	2,9	-67	-5,0	-7,4	-8,5	
Bedarfsgemeinschaften	2.038	2.021	2.049	17	0,8	-240	-10,6	-12,2	-12,0	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	248	270	214	-22	-8,1	-	-	8,0	5,4	
Zugang seit Jahresbeginn	732	484	214	x	x	31	4,4	6,8	5,4	
Bestand	955	916	882	39	4,3	30	3,2	-1,5	-7,0	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt
März 2019

Merkmale	Mrz 2019	Feb 2019	Jan 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Mrz 2018		Feb 2018		Jan 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	1.463	1.504	1.482	-41	-2,7	-90	-5,8	-4,9	-7,5	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	740	805	811	-65	-8,1	-23	-3,0	2,0	-2,3	
55,5% Männer	411	456	467	-45	-9,9	-13	-3,1	-3,2	-7,5	
44,5% Frauen	329	349	344	-20	-5,7	-10	-2,9	9,7	5,8	
11,8% 15 bis unter 25 Jahre	87	97	88	-10	-10,3	14	19,2	31,1	22,2	
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	18	26	23	-8	-30,8	10	125,0	188,9	109,1	
36,2% 50 Jahre und älter	268	296	287	-28	-9,5	-9	-3,2	1,0	-3,0	
22,6% dar. 55 Jahre und älter	167	176	173	-9	-5,1	-10	-5,6	-5,9	-6,0	
23,8% Langzeitarbeitslose	176	185	202	-9	-4,9	-11	-5,9	-	1,0	
11,5% Schw erbehinderte Menschen	85	92	92	-7	-7,6	10	13,3	22,7	8,2	
33,4% Ausländer	247	267	286	-20	-7,5	2	0,8	4,7	3,6	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	261	276	336	-15	-5,4	-41	-13,6	-	3,1	
dar. aus Erw erbstätigkeit	105	107	191	-2	-1,9	-13	-11,0	-7,8	-3,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	57	67	49	-10	-14,9	-18	-24,0	-16,3	-2,0	
seit Jahresbeginn	873	612	336	x	x	-31	-3,4	1,7	3,1	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	324	281	224	43	15,3	-9	-2,7	-11,6	25,8	
dar. in Erw erbstätigkeit	125	71	54	54	76,1	15	13,6	-23,7	-6,9	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	73	68	45	5	7,4	-9	-11,0	-21,8	25,0	
seit Jahresbeginn	829	505	224	x	x	-	-	1,8	25,8	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	3,3	3,6	3,6	x	x	x	3,5	3,6	3,8	
dar. Männer	3,4	3,8	3,9	x	x	x	3,7	4,1	4,3	
Frauen	3,1	3,3	3,2	x	x	x	3,3	3,0	3,1	
15 bis unter 25 Jahre	3,7	4,2	3,8	x	x	x	3,3	3,3	3,2	
15 bis unter 20 Jahre	2,4	3,5	3,1	x	x	x	1,2	1,3	1,6	
50 bis unter 65 Jahre	3,5	3,8	3,7	x	x	x	3,8	4,0	4,1	
55 bis unter 65 Jahre	3,8	4,0	4,0	x	x	x	4,3	4,6	4,5	
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,7	4,0	4,0	x	x	x	3,9	4,0	4,2	
Unterbeschäftigung										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	882	943	944	-61	-6,5	-36	-3,9	-0,7	-3,8	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.102	1.154	1.131	-52	-4,5	-62	-5,3	-1,9	-5,1	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.118	1.174	1.149	-56	-4,8	-67	-5,7	-1,7	-5,0	
Unterbeschäftigungsquote	4,9	5,1	5,0	x	x	x	5,3	5,3	5,4	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	319	378	366	-59	-15,6	-5	-1,5	10,5	4,3	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.243	1.248	1.253	-5	-0,4	-140	-10,1	-8,9	-11,0	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	466	468	478	-2	-0,3	-74	-13,7	-12,1	-11,6	
Bedarfsgemeinschaften	891	899	909	-8	-0,8	-107	-10,7	-10,2	-11,8	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	68	71	56	-3	-4,2	-31	-31,3	-26,8	-64,1	
Zugang seit Jahresbeginn	195	127	56	x	x	-157	-44,6	-49,8	-64,1	
Bestand	283	277	305	6	2,2	-165	-36,8	-36,8	-28,4	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).